

## Was Sie für sich selbst tun können

### Fragen stellen

Umfassende Information hilft gegen Angst und Unsicherheit. Wenn Sie nicht alles behalten können oder etwas nicht verstanden haben, fragen Sie ruhig nach. Manchmal ist es hilfreich, sich seine Fragen zu notieren, damit keine vergessen wird.

### Unterstützung annehmen

Bitte Sie Verwandte und Freunde um konkrete Hilfe. So kann Ihre Umgebung Anteil an Ihren Sorgen nehmen und Sie tatsächlich unterstützen.

### Zur Ruhe kommen

Die bedrohliche Erkrankung Ihres Kindes ist für alle eine Ausnahmesituation. Wir haben Verständnis für Ihre Anspannung. Helfen Sie uns, in Ruhe diese schwierige Zeit gemeinsam zu bewältigen.

### Pausen einlegen

Regelmäßige kurze oder längere Pausen helfen Ihnen, neue Kraft zu schöpfen. So können Sie auch Ihrem kranken Kind wieder mit mehr Aufmerksamkeit und Zuwendung begegnen.

### Ins Gespräch kommen

Gute Gespräche ermutigen und unterstützen. Manchmal hilft es, mit einem vertrauten oder vertrauenswürdigen Menschen über die eigenen Gedanken, Sorgen und Hoffnungen zu sprechen.

## Was Sie für Ihr Kind tun können

### Regelmäßige Besuche

sind für Ihr Kind sehr wichtig. Sie können den Zeitpunkt und die Dauer des Besuchs (außerhalb der Übergabezeiten) selbst bestimmen. Es tut Ihrem Kind gut, Ihre Berührung zu spüren und eine ihm bekannte Stimme zu hören. Sie können gerne ein Buch mitbringen und Ihrem Kind vorlesen.

### „Känguruhen“ und Stillen

Wie Sie dies möglicherweise im Mutter-Kind-Zentrum (PNZ) schon erfahren konnten, möchten wir Ihrem Kind viel Nähe mit Ihnen ermöglichen. Sprechen Sie mit dem Pflegepersonal, um einen guten Zeitpunkt zum Känguruhen zu finden. Ebenso helfen wir Ihnen beim Stillen oder beim Abpumpen der Muttermilch.

### Spielzeug

können Sie Ihrem Kind jederzeit mitbringen. Ein kleines Kuscheltier oder eine leise Spieluhr machen das Bett bzw. den Inkubator ein wenig wohnlicher.

Mitgebrachte Gegenstände müssen zuerst vom Pflegepersonal desinfiziert werden.

Manche „größere“ Patienten mögen auch ihre eigenen CD's oder Musikkassetten hören. Die Kinder und die Pflegenden freuen sich über ein Foto der Familie am Bett.

### Geschwister

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass im Regelfall nur Personen über 14 Jahren der Zugang auf die Raumstation möglich sein kann.



## Elterninformation



Gewitterstimmung: Blick von der Raumstation nach Süd-Ost

## Kinderintensivstation Raumstation

Universitäts-Kinderklinik Würzburg  
Direktor: Prof. Dr. med. C. P. Speer



### Liebe Eltern,

Ihr Kind wird auf der Kinderintensivstation *Raumstation* betreut, weil es besondere medizinische Behandlung und Überwachung benötigt.

Mit dieser Elterninformation möchten wir Ihnen einige Hinweise und Hilfestellungen geben.



### Die Intensivstation *Raumstation*

Sie treffen hier auf ein eng zusammenarbeitendes Team aus speziell ausgebildeten Ärztinnen und Ärzten und Kinderkrankenschwestern/pflegern.

Uns unterstützen Ernährungsberaterinnen, Physiotherapeutinnen, Sozialpädagoginnen und eine Klinikseelsorgerin.

Wir behandeln sowohl Frühgeborene und kranke Neugeborene, als auch Kinder und Jugendliche, die nach einem Unfall, einer großen Operation oder wegen einer anderen schweren Erkrankung intensive Hilfe benötigen. Wir werden bemüht sein, die Anzahl der Ansprechpartner für Sie möglichst klein zu halten.

### Auskünfte

Wir stehen Ihnen gerne für Ihre Fragen zur Verfügung. Berücksichtigen Sie bitte, dass medizinische Auskünfte grundsätzlich nur an die Erziehungsberechtigten gegeben werden dürfen.

Visiten und Übergaben sind täglich von

8:00 bis 9:30 Uhr

13:00 bis 14:00 Uhr

20:30 bis 21:30 Uhr

Bitte helfen Sie, dass diese im Interesse aller unserer Patienten ungestört erfolgen können. Wenn Sie uns telefonisch erreichen möchten, rufen Sie bitte außerhalb der oben genannten Zeiten unter der Nummer **09 31 / 201-27 726** an.

### Elternzimmer

Vor der Station befindet sich das Elternzimmer. Hier können sich Eltern und Angehörige aufhalten, wenn sie gerade nicht bei ihrem Kind sein können. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Situationen auf unserer Intensivstation nicht immer planbar und vorhersehbar sind. Unter Umständen werden wir Sie um zusätzliche Wartezeiten bitten müssen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

### Verpflegung

Für Begleitpersonen stehen ein Mitarbeitercasino und ein Kiosk zur Verfügung. Einen Getränkeautomaten finden Sie im Untergeschoss des Gebäudes D 31. Bitte verzehren Sie Ihre Speisen außerhalb der Patientenzimmer.

### Schließfächer

Persönliche Wertgegenstände können Sie in den Schließfächern (1 Euro Münze) im Eingangsbereich der Station deponieren.

### Garderoben

finden Sie direkt daneben und im Elternzimmer. Es kann keine Haftung für Ihre Wertgegenstände übernommen werden.

### Besuchertoiletten

sind im Eingangsbereich der Kinderklinik direkt neben der Pförtnerloge zu finden.

### Elternwohnungen

Übernachten können Sie auf der *Raumstation* nicht. Für jeweils einen Elternteil mit längerer Anfahrt können wir durch die Hilfe der Elterninitiative KIWI e.V. eine Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung stellen. Die Belegung erfolgt ausschließlich über das Personal unserer Station.

Bitte sprechen Sie uns an. Bettwäsche wird zur Verfügung gestellt.

### KIWI e.V.

Die gemeinnützige Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstationen unterstützt unsere Arbeit seit fast zwei Jahrzehnten: [www.kiwiev.de](http://www.kiwiev.de).

### Weiter Informationen

über die Universitäts-Kinderklinik und das gesamte Universitätsklinikum finden Sie unter: [www.kinderklinik.uni-wuerzburg.de](http://www.kinderklinik.uni-wuerzburg.de)